

[Pressemitteilung]

Softwarepark Hagenberg: Ihr Netzwerkstandort in der IT-Branche!

Hagenberg, 19. Dezember 2016 – Wie stark die Marke Softwarepark Hagenberg nach wie vor ist, zeigt das Jahr 2016. So haben sich heuer weitere 12 Unternehmen im Softwarepark Hagenberg angesiedelt und das bestehende IT-Netzwerk erweitert.

Vom etablierten Unternehmen, welches Kooperationen mit den Instituten der Johannes Kepler Universität Linz, der FH OÖ Campus Hagenberg und den hiesigen Unternehmen sucht und findet, bis hin zum Start-up, welches im Softwarepark Hagenberg eine bereits vorhandene starke Community vorfindet, haben sich zahlreiche Firmen für den Softwarepark Hagenberg, den Netzwerkstandort in der IT-Branche, entschieden.

Beispielsweise eröffnete CELUM im Oktober 2016 seinen Standort im Softwarepark Hagenberg. Als Entwickler von Marketing-Software im Bereich Enterprise Content Management wird insbesondere die fruchtbare Verbindung aus Wirtschaft, Forschung und Lehre im Softwarepark geschätzt: „Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Forschung ist essentiell. An Orten wie Hagenberg, wo Unternehmen und Bildungsinstitutionen eng zusammenarbeiten, nehmen große Projekte von morgen ihren Ausgangspunkt. Ich selbst habe vor mehr als 15 Jahren hier in Hagenberg studiert und in diesem Umfeld mein erstes Unternehmen gegründet“, so Michael J. Kräftner, Gründer und CEO von CELUM.

Eines von vielen weiteren Highlights zeigt das bereits seit mehr als 15 Jahren im Softwarepark ansässige Software Competence Center Hagenberg, welches mit dem E-Award für das Projekt INDYCO, die Software für Katastrophenmanagement, ausgezeichnet wurde. Mit dem INDYCO-System werden Feuerwehren und Einsatzleitstellen unterstützt. Sensordaten werden mit Expertenwissen verknüpft und analysiert, wodurch Vorhersagen über lokale Situationen und Entwicklungen, wie zum Beispiel bei Muren oder Hochwasser, ermöglicht werden.

Das Ziel des Softwareparks ist unter anderem auch, eine vibrierende IT-Innovations- und Gründerszene zu schaffen. Für Start-ups und jene die es noch werden wollen, läuft daher seit 17. November 2016 im Softwarepark Hagenberg das neue Accelerator-Programm. Interessierte finden mehr dazu unter: www.softwarepark-hagenberg.com

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



DI (FH) Christian Dlapka, MA (Neudenker), Dr. Manfred Stadlbauer, MBA (Techmeter), Dr. Alexander Fried (CELUM) und Dr. Sonja Mündl (Softwarepark Hagenberg) beim Softwarepark Hagenberg XMas-Talk (v.l.n.r.).
© Softwarepark Hagenberg

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige unserer Success Stories 2016 aus dem Softwarepark Hagenberg vorstellen:

APPtimal spezialisiert sich auf digitale Barrierefreiheit.....	3
Neu in Hagenberg: das Linzer Software-Unternehmen CELUM	4
RATH AG & COUNT IT Group – eine einzigartige Personalverrechnungs-Partnerschaft in Österreich.....	5
Software Competence Center Hagenberg: Ausgezeichnet mit dem E-Award - Software für Katastrophenmanagement	6
SIWA - die Onlineagentur im Softwarepark Hagenberg	7
STIWA Group: Energie Star für Smart Building mit Gebäudeautomation aus Hagenberg.....	8
thx for-Bewegung: Von Hagenberg aus in die Welt	9

APPtimal spezialisiert sich auf digitale Barrierefreiheit

Das im Softwarepark Hagenberg angesiedelte Start-up „APPtimal“ bietet die individuelle Entwicklung von Apps sowie Websites an. Seit diesem Jahr legt es den Fokus ganz stark auf Barrierefreiheit.

Das Thema Barrierefreiheit ist derzeit in aller Munde. Einerseits relevant aufgrund des demografischen Wandels, andererseits auch im Hinblick auf das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG – seit 1.1.2016 in Kraft). Gründerin Verena Mitterlehner setzt sich zum Ziel, Menschen mit Beeinträchtigung den Alltag zu erleichtern. „Bei Barrierefreiheit denken viele zuerst an bauliche Maßnahmen, doch auch im WWW gibt es hier noch viel Aufholbedarf“, so Mitterlehner. Deshalb bietet ihr Unternehmen die individuelle Entwicklung von Apps sowie Websites mit Mehrwert an.

Durch die Zertifizierung als „Web Accessibility Expert“ bei der incite (Qualitätsakademie des Fachverbandes UBIT) hat Verena Mitterlehner als eine der wenigen österreichweit, den Qualitätsnachweis zur Umsetzung barrierefreier Websites sowie entsprechende Evaluierungen.

Mit der Entwicklung von „barrierefreier“ Software spezialisiert sich das Unternehmen auf einen stetig wachsend und immer bedeutender werdenden Zweig der IT-Branche.

APPtimal blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Es wurden umfangreiche Projekte umgesetzt, zudem bereits erste Projekte barrierefrei. Auch gehaltene Vorträge und Workshops zum Thema „digitale Barrierefreiheit“ fanden großen Anklang. Nicht zuletzt wurde Verena Mitterlehner von Frau in der Wirtschaft zur „Unternehmerin des Monats Mai“ ausgezeichnet und durfte als Teil der Regionalitätskampagne „Wirtschaft ist Weiblich“ von FidW als Vorzeigeunternehmerin bei einem Werbespot auftreten.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



Verena Mitterlehner, CEO APPtimal Softwarelösungen e.U.
© Mathias Lauringer - Die Oberösterreicherin

Neu in Hagenberg: das Linzer Software-Unternehmen CELUM

Seit Mitte Oktober ist CELUM im Softwarepark Hagenberg vertreten. Für das Linzer Software-Unternehmen ist es nach Wien der dritte Standort in Österreich. Er bietet Raum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch in Hagenberg studieren oder dort Projekt- und Abschlussarbeiten umsetzen, und wird auch von Mitarbeitern anderer Standorte genutzt.

CELUM Gründer und CEO Michael J. Kräftner hat selbst in Hagenberg studiert und vor mehr als 15 Jahren sein erstes Unternehmen in diesem Umfeld gegründet: „Die enge Zusammenarbeit von Lehre, Forschung und Wirtschaft ist essentiell. CELUM wächst als Unternehmen so schnell wie nie und wir investieren einen großen Anteil unseres Umsatzes in Forschung & Entwicklung. Damit wir weiterwachsen können, brauchen wir ein starkes, gutausgebildetes Team. Hier leistet das ‚Ökosystem Hagenberg‘ einen wichtigen Beitrag.“

CELUM, das unter anderem auch in Deutschland, Frankreich, der Slowakei und den USA vertreten ist, betreut mit seinen rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 800 Kunden in 35 Ländern, darunter österreichische und internationale Weltmarktführer wie voestalpine, Silhouette, Porsche Austria, 3M oder Claas.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



Michael J. Kräftner, Gründer und CEO von CELUM
© CELUM

RATH AG & COUNT IT Group – eine einzigartige Personalverrechnungs-Partnerschaft in Österreich

Schnellere Umsetzung, weniger Papierstapel und transparente Arbeitsschritte waren die Anforderungen an den externen Partner, dem die RATH AG ihre Personalverrechnung anzuvertrauen plante. Erfüllt wurden diese Wünsche von der COUNT IT Group aus dem Softwarepark Hagenberg, die mit ihrer digitalen Arbeitsweise, den zügigen Arbeitsabläufen und zeitgemäßer Datenübermittlung den perfekten Outsourcing-Partner für die RATH AG darstellte.

Bereits im Jänner 2011 lagerte die RATH AG ihre Personalverrechnung an die COUNT IT Group aus. Die Partnerschaft gestaltet sich derart erfolgreich, dass es nun zu einer einzigartigen Kooperation zwischen den Partnern kommt – ab 2017 wird auch eine internationale Zusammenarbeit umgesetzt!

Die Rath Gruppe ist ein international tätiges Unternehmen und einer der anerkanntesten Spezialisten im Bereich der Feuerfesttechnologie. Neben einem Produktionsstandort in Österreich und dem Headquarter in Wien, hält das Unternehmen sechs weitere Standorte in Europa und den USA. Da sich die COUNT IT Group bereits als vertrauensvoller Dienstleistungs-Partner bewiesen hatte, wurde die Idee geboren auch die internationale Personalverrechnung zu übernehmen. Diese spannende Herausforderung nahm die COUNT IT gerne an und die Idee ging in die Umsetzung: Drei Mitarbeiterinnen der COUNT IT Group sind nun bereits für die neue Abteilung „Personalverrechnung Deutschland“ vorbereitend tätig und übernehmen ab Jänner 2017 die Verantwortung für die Personalverrechnung der Rath GmbH (Tochter der Rath AG) in Deutschland.

Die COUNT IT Group ist somit österreichweit das erste und einzige Unternehmen, welches die Personalverrechnung für einen Kunden in Deutschland übernimmt.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



Andreas Pfneiszl, CFO/CSO Rath Aktiengesellschaft
© RATH AG

Software Competence Center Hagenberg: Ausgezeichnet mit dem E-Award - Software für Katastrophenmanagement

Das Software Competence Center Hagenberg wurde für sein Projekt INDYCO mit dem E-Award ausgezeichnet.

Mit dem INDYCO-System werden Feuerwehren und Einsatzleitstellen unterstützt. Sensordaten werden mit Expertenwissen verknüpft und analysiert, wodurch Vorhersagen über lokale Situationen und Entwicklungen, wie zum Beispiel bei Muren oder Hochwasser, ermöglicht werden. So ergibt sich für kleine Flüsse eine Vorwarnzeit vor Hochwassersituationen von zirka sechs Stunden. „Das Modell ist in der Lage, eine Hochwasserklassifizierung mit 95%iger Genauigkeit vorherzusagen. Durch Expertenwissen über die Risiken und Zusammenhänge von lokalem Niederschlag, Vorbefeuchtung und Geologie kann ein Analysemodell zur permanenten Überwachung von möglichen Gefahren erstellt werden“, erklärt Dr. Bernhard Freudenthaler. Durch die Unterstützung von unterschiedlichen Abläufen in Katastrophenplänen durch ein Workflow-System sind Maßnahmen schnell gesetzt und kommuniziert.

Das SCCH übernahm die Projektkoordination und entwickelte wesentliche Teile der Situationsbewertungs- und Workflow-Komponente. Weiter Informationen können unter folgendem Link gefunden werden: <http://www.scch.at/de/das-projekte-details/indyco>

Der Kommentar der Jury

- „Vorzeigelösung für Katastrophenmanagement“
- „vorbildhafte Zusammenarbeit unterschiedlicher Projektpartner“
- „Prognosemodell vom Feinsten“

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



Dr. Bernhard Freudenthaler (rechts) mit dem E-Award für das Katastrophenschutzsystem INDYCO.
© Milena Krobath/Report Verlag

SIWA - die Onlineagentur im Softwarepark Hagenberg

Seit 2016 sind wir als SIWA Online GmbH nicht nur der einzige TYPO3 Gold Member in Oberösterreich - wir dürfen als erste Online Agentur außerhalb von Wien zusätzlich noch als TYPO3 Professional Services Agentur auftreten. In der 14-jährigen Firmengeschichte ist dies ein weiterer Meilenstein um die Lösungen und den Support für unseren Kunden auf die nächste Ebene zu bringen.

Hierbei müssen nicht nur die TYPO3 Philosophie weiter transportiert werden, es müssen auch zahlreiche fachliche Qualifikationen nachgewiesen werden wie z.B. die Veröffentlichung von TYPO3-Plugins nach den aktuellen Codingstandards (wie z.B. der SIWA Facebook Plugin social_stream) oder auch die Umsetzung der eigenen Webseite mit TYPO3 - was natürlich auch bei uns selbstverständlich ist. Zusätzlich muss mindestens ein ständiger Mitarbeiter eine aufrechte Zertifizierung als TYPO3 Certified Integrator besitzen.

In unseren Kundengesprächen versuchen wir darauf einzugehen wie wichtig es ist einen TYPO3 Partner zu haben der nicht nur entsprechende Referenzen ausweisen kann sondern auch direkt von der TYPO3 Association zertifiziert bzw. ausgezeichnet wurde. Nur so kann dauerhaft sicher gestellt werden, dass Richtlinien eingehalten werden und auch die Stabilität, Kompatibilität und Sicherheit über viele Jahre gegeben ist.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



SIWA Geschäftsführung: Matthias Zwittag und Jochen Landvoigt (v.l.n.r)
© SIWA Online GmbH

STIWA Group: Energie Star für Smart Building mit Gebäudeautomation aus Hagenberg

Der im Softwarepark Hagenberg ansässige Geschäftsbereich Gebäudeautomation der STIWA Group ging gemeinsam mit Kooperationspartner Peneder Businessbau aus Atzbach beim oö. Landes-Energiepreis Energie Star 2016 in der Kategorie „Energieinnovationen – von Oberösterreich in die Welt“ als Sieger hervor. Die beiden Unternehmen setzten für die Kößler Technologie GmbH (Bayern) einen energieeffizienten Betriebsneubau um, dessen innovatives Gebäude-, Produktions- und Energiekonzept eine Reduktion der Gesamtenergiekosten um 30% gegenüber einer konventionellen Realisierung ermöglicht. Das entspricht einer Einsparung von mehreren hunderttausend Euro pro Jahr.

Die Firma Kößler Technologie ist Fertigungsspezialist für die zerspanende Bearbeitung in den Bereichen Automotive und Hydraulik. Für den Ausbau des Firmensitzes entwickelten Peneder und STIWA ein hochautomatisiertes und energieeffizientes Betriebsgebäude mit ca. 9.000 m² Produktions- und 1.000 m² Bürofläche. „Wir haben das Gebäude von Anfang an als Maschine verstanden, geplant und erfolgreich realisiert. So leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens, indem es ein optimales Zusammenspiel von Mensch, Maschine und Gebäude ermöglicht“, sagt Thomas Führer, Leiter des Geschäftsbereichs Gebäudeautomation.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



Preisverleihung im ORF Landesstudio Linz: (v.l.n.r.) Dr. Johannes Jetschgo (ORF-OÖ-Chefredakteur); Mag. Christiane Egger (Dipl. Umweltingenieurin und stv. Geschäftsführerin OÖ Energiesparverband); Mag. Christian Peneder (Geschäftsführer Peneder Bau-Elemente GmbH); DI Thomas Führer (STIWA Group, Leitung Geschäftsbereich Gebäudeautomation); DI Harald Setka (Architekt Peneder Bau-Elemente GmbH); Dipl.-Ing. Sven Leier (Geschäftsführer Kößler Technologie GmbH); Dr. Michael Strugl (Wirtschafts-Landesrat)
© STIWA Group

thx for-Bewegung: Von Hagenberg aus in die Welt

„Real time for real moments“ lautet das Motto des Start-Ups thx for GmbH aus dem Softwarepark Hagenberg. Ziel ist es, positive Nachrichten in der Welt zu verbreiten und verstärken. Dazu nutzt die thx for-Bewegung das breite Spektrum an Social Media, allen voran die thx for-App. So werden die unzähligen Smartphones, die weltweit im Umlauf sind, zum Träger- und Verbreitungsmedium. Seit diesem Sommer tragen zudem hunderte Menschen die thx for-Fahne in die Welt hinaus und an ihre persönlichen thx for-places – um ihre schönsten Momente in Bildern zu teilen.

Besondere Geburtstagswünsche, ein „Danke“ für gute Zusammenarbeit, Urlaubsgrüße oder ein „Schön, dass es Dich gibt“: Mit der thx for-App können Nachrichten mit Foto oder Video ausgetauscht werden. Zu jedem thx for kann auch time for – also gemeinsame Zeit – verschenkt werden. Als time for-Treffpunkte konnten bereits erste Member-Betriebe für Aktivitäten mit Familie, Freunden, Geschäftspartnern, etc. gewonnen werden.

Hinter der thx for GmbH stehen Heinrich Enengl (Founder und CEO), Beate Enengl (Founder, Strategy) und Verena Hahn-Oberthaler (Co-Founder, CEO) sowie ein stetig wachsendes Team an Mitarbeitern und Unterstützern der ersten Stunde. Die Umsetzung startete 2015, die App wurde am 16.09.2016 gelauncht. Nach drei Monaten nutzen mehrere tausend User in elf Ländern weltweit thx for – Tendenz stark steigend. Das Start-Up ist stolz auf Förderungen wie „Gründung am Land“ des Wirtschaftsministeriums und Auszeichnungen wie der EDISON für „Social Entrepreneurship“.

Bildmaterial

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.



thx for-Produktpartnerschaft mit Pralinamo.
© Reinhold Walkoun